



#### Technische Daten

Höhe	42 m
Kronenlänge	171 m
Sperrevolumen	18 000 m <sup>3</sup>
Stauseevolumen	1.67 Mio. m <sup>3</sup>
Stauseeoberfläche	0.14 km <sup>2</sup>
Einzugsgebiet	36.1 km <sup>2</sup>
Kapazität Hochwasserentlastung	120 m <sup>3</sup> /s
Art der Hochwasserentlastung	unregulierter Mauerüberfall
Kapazität Grundablass	52 m <sup>3</sup> /s

#### Verhalten

Deformation Hauptschnitt	3 mm (Probestau 1972)
Drainagewassermenge bei Vollstau	unbekannt

#### Geschichte

Bauzeit	1969–1971
erfolgte Veränderungen	was Sanierung Durchlass
wann	1995–1996
Ursache	Abrasion
was	Sanierung Mauerkrone
wann	2006
Ursache	Frostschäden am Beton

#### Zugehörige Kraftwerksstufen

keine

#### Referenzen:

Carlo Lichtenhahn: «Zwei Betonmauern: Die Geschieberückhaltesperre am Illgraben (Wallis) und die Staumauer des Hochwasserschutzbeckens an der Orlegna im Bergell (Graubünden)», Interprävent 1971, Grenzen und Möglichkeiten der Vorbeugung vor Unwetterkatastrophen im alpinen Raum.

### Name der Talsperre

Fluss  
Ort/Kanton  
Eigentümer  
Zweck  
Sperrentyp  
Fundation

### Orden

Orlegna  
Graubünden  
Comune di Bregaglia  
Hochwasserschutz  
doppelt gekrümmte Bogenmauer  
Fels



Roland Bischof, Jan Vichr: «Die Hochwasserkatastrophe fand im Bergell nicht statt», «Wasser Energie Luft» 1987, Heft 11/12  
Ingenieurbüro für bauliche Anlagen (IBA) der Stadt Zürich: «Das Hochwasser-Rückhaltebecken Orden bei Maloja bewährt sich erneut», «Wasser Energie Luft» 1999, Heft 11/12  
Frits de Vries: «Die Hochwasserrückhaltesperre Orden an der Orlegna (Bergell,GR)» – 30 Jahre Betriebserfahrung, STK-Fachtagung 21./22. Juni 2001, Visp

**Verfasser:** Frits de Vries, ewz Bautechnik, CH-8050 Zürich

#### Lage:





**Orden**